

Dortmund, Mittwoch, 3. November 2021

## Amprion stellt Verlauf von drei Erdkabeltrassen im Ostfriesland und Emsland vor

**Vor rund einem Monat hat Amprion der Bundesnetzagentur erste Vorschläge unterbreitet, wo genau die Gleichstromverbindungen A-Nord plus DoWin4 und BorWin4 in Niedersachsen verlaufen sollen. Bevor es innerhalb des nun anstehenden Planfeststellungsverfahrens in die Öffentlichkeitsbeteiligung geht, möchte Amprion den Bürgerinnen und Bürgern den Verlauf der Erdkabeltrassen persönlich vorstellen. Vorgesehen sind im Ostfriesland und Emsland dafür zahlreiche Bürgersprechstunden.**

Am 8. Oktober hat Amprion für die Vorhaben A-Nord plus DoWin4 und BowWin4 die ersten Anträge auf Planfeststellung eingereicht. Die Unterlagen beschreiben den Verlauf der drei Erdkabeltrassen, die zwischen Emden und Wietmarschen ab dem Jahr 2024 gemeinsam gebaut werden sollen. Seit einigen Tagen sind die Unterlagen online auf den Seiten der Bundesnetzagentur unter [www.netzausbau.de](http://www.netzausbau.de) einsehbar. Gleichzeitig lädt die Behörde zur anstehenden Öffentlichkeitsbeteiligung ein: Auf sogenannten Antragskonferenzen in Bunde (23. November) und Papenburg (30. November) können Träger öffentlicher Belange sowie Bürgerinnen und Bürger sich zur Amprion-Planung äußern.

Damit Betroffene oder Interessierte sich bereits vorher ein Bild über den Verlauf der Erdkabeltrassen machen können, bietet Amprion in der Region zwischen Emden und Wietmarschen zehn Bürgersprechstunden an. In jeder Kommune, die von den drei Vorhaben berührt werden, macht der Übertragungsnetzbetreiber zwischen dem 8. November und 11. November jeweils für zwei Stunden Halt. „In dieser Zeit bieten wir bis zu 40 Dialogtermine mit einer Dauer von 15 Minuten an. In diesen Gesprächen stellen wir zunächst den genauen Verlauf der Trasse vor und klären anschließend noch alle weiteren Fragen, die die Bürgerinnen und Bürger auf dem Herzen haben“, sagt Amprion-Projektsprecher Jonas Knoop.

Um an den Bürgersprechstunden teilnehmen zu können, ist eine telefonische Anmeldung notwendig. Unter der Telefonnummer 0231 31 76 907 (erreichbar montags bis freitags zwischen 8 Uhr und 19 Uhr) können die Termine im Vorfeld ausgemacht werden.

Seite 1 von 2

### Amprion GmbH

Robert-Schuman-Straße 7  
44263 Dortmund  
Germany

T +49 231 5849-0  
F +49 231 5849-14188

[www.amprion.net](http://www.amprion.net)

[www.twitter.com/Amprion](https://www.twitter.com/Amprion)

### Aufsichtsratsvorsitzender:

Uwe Tigges

### Geschäftsführung:

Dr. Hans-Jürgen Brick (Vorsitzender)  
Dr. Hendrik Neumann  
Peter Rüth

### Sitz der Gesellschaft:

Dortmund  
Eingetragen beim  
Amtsgericht Dortmund  
Handelsregister-Nr.  
HRB 15940

### Bankverbindung:

Commerzbank AG Dortmund  
IBAN:  
DE27 4404 0037 0352 0087 00  
BIC: COBADEFFXXX  
USt.-IdNr. DE 8137 61 356

Hier die Übersicht zu den Daten der Sprechstunden:

- 08.11., 13 bis 15 Uhr, Emden
- 08.11., 17 bis 19 Uhr, Jemgum
- 09.11., 09 bis 11 Uhr, Leer
- 09.11., 13 bis 15 Uhr, Rhede (Ems)
- 09.11., 17 bis 19 Uhr, Dörpen
- 10.11., 09 bis 11 Uhr, Lathen
- 10.11., 13 bis 15 Uhr, Haren (Ems)
- 10.11., 17 bis 19 Uhr, Meppen
- 11.11., 09 bis 11 Uhr, Geeste
- 11.11., 13 bis 15 Uhr, Wietmarschen

Alle Termine finden Sie auch auf der Amprion-Projektwebseite unter <https://a-nord.amprion.net/Dialog/Veranstaltungen/>.

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:**

Jonas Knoop (Projektsprecher A-Nord)  
T +49 231 5849-12927, M +49 152 5454 0968  
E-Mail: [jonas.knoop@amprion.net](mailto:jonas.knoop@amprion.net)

Stefan Sennekamp (Projektsprecher DoIWin4 & BorWin4)  
T +49 231 5849-12922, M +49 152 2270 5497  
E-Mail: [stefan.sennekamp@amprion.net](mailto:stefan.sennekamp@amprion.net)

**Amprion verbindet**

Die Amprion GmbH ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von Niedersachsen bis zu den Alpen. Dort wird ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt. Unsere Leitungen sind Lebensadern der Gesellschaft: Sie sichern Arbeitsplätze und Lebensqualität von 29 Millionen Menschen. Wir halten das Netz stabil und sicher – und bereiten den Weg für ein klimaverträgliches Energiesystem, indem wir unser Netz ausbauen. Rund 2.000 Beschäftigte in Dortmund und an mehr als 30 weiteren Standorten tragen dazu bei, dass die Lichter immer leuchten. Zudem übernehmen wir übergreifende Aufgaben für die Verbundnetze in Deutschland und Europa.